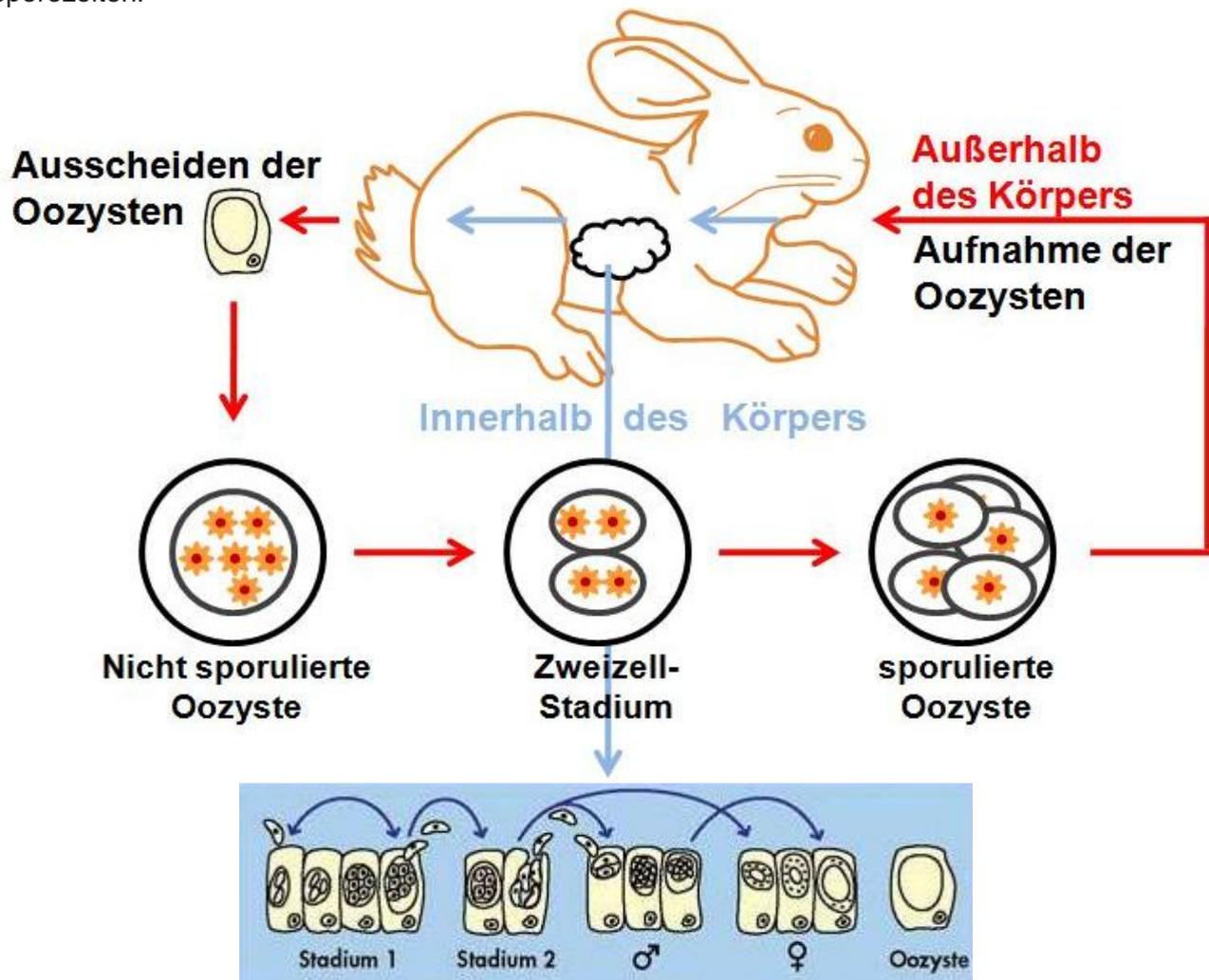


# KaninchenInfo EU

www.kanincheninfo.eu

## Kokzidien beim Kaninchen

In einer Wirtszelle vollziehen Kokzidien eine ungeschlechtliche Vermehrung in Form einer Schizogonie / Merogonie (Spaltung) durch mehrfache Kernteilungen und zerstören dabei die Zelle. Jedes der sogenannten Merozoiten (bis zu 100 aus einem Elterntier) befällt anschließend eine neue Zelle und der Vorgang wiederholt sich. Die Form der Teilung ist abhängig vom Parasiten. Die Zahl der ungeschlechtlichen Vermehrungen ist für jede Kokzidienart spezifisch. Danach bilden sich Geschlechtszellen (Gametogonie), große plasmareiche Makrogameten und kleine begeißelte Mikrogameten und es vollzieht sich eine geschlechtliche Vermehrung. Die befruchtete weibliche Zelle umgibt sich mit einer Hülle und wird zur Oozyste. Sie wird mit dem Kot des Wirtes ausgeschieden. In der Außenwelt kommt es wieder zu einer ungeschlechtlichen Vermehrungsphase, in der sich einkernige Teilungsprodukte bilden und sich mit Hüllen umgeben, die sog. Sporen (Sporogonie). In den Sporen bilden sich unter weiterer Teilung die infektiösen Sporozoiten.



Diagnostiziert wird ein Befall mit Kokzidien durch eine parasitologische Kotuntersuchung. Bekämpft werden Kokzidien mit speziellen Kokzidienpräparaten.